

Hirschbacher Gemeindeinformation



Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Hirschbach 18, 4242 Hirschbach i. M., Pol. Bezirk Freistadt/OÖ.
Tel.: 07948/8701, Fax: 07948/8701-8, e-mail: gemeinde.hirschbach@aon.at; Internet-Homepage: www.hirschbach.at

Folge: 15/2002 vom 25. November 2002 - Amtliche Mitteilung - INFOMAIL - Postentgelt bar bezahlt!



Aus dem Inhalt:

Nationalratswahlergebnis Hirschbach

Betriebseinschr. im Zollamt Wulowitz

Brandgefahren zu Weihnachten

Schuh- und Textiliensammlungen

ASI-Winterbetrieb (Öffnungszeiten)

"bfu"- Seminar für die Landwirtschaft

Schulinformationstag LBFS Freistadt

Aus dem Veranstaltungskalender...

Mi. 27.11.2002	Diaschau "Pakistan" (kath. Bildungsw.), Pfarrzentr., 20 Uhr
Sa. 30.11.2002	Herbstausstellung "Impressionen", Walter Hörhan Kulturwirthaus Pammer, 16 Uhr (zu sehen bis 1. Dez.)
Sa. 30.11.2002	Sparvereinsauszahlung, GH Ehrentraut, 20 Uhr
So. 01.12.2002	Pfarr-Adventmarkt, Pfarrzentrum, 10 Uhr
So. 01.12.2002	Nikolausveranstaltung, GH Dunzinger, 15 Uhr
Fr. 06.12.2002	Nikolausaktion der JVP
So. 15.12.2002	Kameradschaftsbund-Weihnachtsmarkt, Ortsplatz, 10 Uhr

Nationalratswahl 2002



So hat Hirschbach
gewählt!

	2002	1999
Wahlberechtigte:	869	861
Abgegebene Stimmen (ohne fremde Wahlkarten)	796	723
Gültige Stimmen	770	710
Ungültige Stimmen	26	13
Wahlbeteiligung in Prozent	91,6	83,78

Liste	Parteienbezeichnung	Stimmen 2002	Stimmen 1999	Abweichung in Prozent	Prozent 2002
1	Sozialdemokratische Partei Österreichs	207	163	+ 3,92	26,88
2	Freiheitliche Partei Österreichs	48	98	- 7,57	6,23
3	Österreichische Volkspartei	440	370	+ 5,03	57,15
4	Die Grünen - Die Grüne Alternative	70	51	+ 1,91	9,09
5	Kommunistische Partei Österreichs	1	2	- 0,15	0,13
6	Die Liberalen - Liberales Forum	4	15	- 1,59	0,52
	Gesamtsummen	770			100,00

Bei der **Wahlbeteiligung** rangiert Hirschbach in Oberösterreich am **6. Platz** und es haben erstmals (wenn man die 17 Wahlkartenwähler aus fremden Regionalwahlkreisen dazu rechnet) über 800 Wähler in Hirschbach gewählt.

Hinweise/INFO/Sonstiges



Eingeschränkter Betrieb beim Zollamt Wullowitz:

In der Zeit vom 23. bis 27. Dezember 2002 ist die Verbrauchssteuerstelle beim Zollamt Wullowitz unbesetzt. Es findet in dieser Zeit nur ein eingeschränkter Betrieb statt. Die Abfindungsanmeldungen können in der Zeit nur per Post eingebracht werden, wobei darauf zu achten ist, dass die 5-Tagesfrist eingehalten werden muss.

Ab den 30. Dezember 2002 ist das Zollamt Wullowitz wieder von 8 - 12 Uhr für Sie da.

Sicherheit



Brandgefährliche Weihnachten:

Alle Jahre wieder kommt es in Oberösterreich zu ca. 20 bis 30 "Weihnachtsfeuern", bei denen im Durchschnitt ein Mensch sein Leben verliert, vier Personen verletzt werden und Sachwerte in der Höhe von über einer Million Euro durch Flammen vernichtet werden.

Bei den Sachschäden und der Gesamtzahl der Brände dürfte die Dunkelziffer jedoch weit über der offiziellen Statistik liegen. Gerade die Unvorsichtigkeit im Umgang mit offenem Licht und Feuer ist es nämlich, die zu dieser enormen



Anzahl von Weihnachtsbränden führt. Vielfach werden Kerzen angezündet, aber nicht beaufsichtigt, zu nahe an Tannenzweigen und Dekorationsmaterialien angebracht oder sogar an bereits ausgetrockneten Adventkränzen und Christbäumen neuerlich angezündet.

Tipps zur Verhütung von Bränden:

- 1) Christbäume bis zum Fest möglichst im Freien aufbewahren und das Schnittende in Wasser oder Schnee stellen.
- 2) Auf möglichst große Abstände zwischen Kerzen und allen brennbaren Materialien achten.
- 3) Brennende Kerzen auch nicht für kurze Zeit unbeaufsichtigt lassen.
- 4) Besondere Vorsicht gilt für trockenes Reisig, also beim Adventkranz beim letzten Adventssonntag und beim Christbaum zu Dreikönig.
- 5) Keine leichtbrennbaren Unterlagen verwenden
- 6) Kinder bei brennenden Kerzen nie allein lassen.
- 7) Immer einen Kübel Wasser oder noch besser einen Feuerlöscher bereitstellen, wenn die Kerzen angezündet werden.

Misslingt der eigene Löschversuch, den Raum (bei geschlossenem Fenster) verlassen und die Türe schließen.

Umwelt



Textiliensammlung:

Ab sofort werden die Alttextilien nicht mehr von der Volkshilfe Freistadt, sondern von der LAVU AG übernommen. Somit erfolgt die Entsorgung gleichzeitig mit den Kunststoffverpackungspaletten, Kühlgeräten, NE-Metallen, usw. Dadurch haben sich geringfügige Veränderungen bei der Sammlung ergeben: Grundsätzlich werden nur saubere, tragbare Textilien gesammelt!

Dazu gehören:

tragbare Kleidung, unbeschädigte Taschen, Gürtel, Bettfedern (im Inlett), funktionstüchtige Spielwaren

Nicht dazu gehören:

verschmutzte, nasse, zerrissene oder nicht mehr tragbare Textilien, Fetzen, Schneidereiabfälle, Teppiche (zu Restabfall); Teppichbodenbeläge (zu Sperrmüll) Feinstrumpfhosen (zu Restabfall)

Schuhsammlung:

Grundsätzlich werden nur saubere, tragbare und paarweise gebündelte Schuhe entgegen genommen!

dazu gehören:

Sommer- und Winterschuhe, Sportschuhe, Gummistiefel

NICHT dazu gehören:

Feuchte, schimmelige, kaputte, verschmutzte Schuhe, Ski-, Snowboard- und Eislaufschuhe, Stoffschuhe, Hausschuhe, Schuheinlagen (zu Restabfall)

ASI-Öffnungszeiten (Wintersaison)

Ab Dezember 2002 bis Ende März 2003 ist das ASI an den jeweiligen Freitagen nur bis 17:00 Uhr geöffnet!

Weitere Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass **Silofolien** nur im gereinigten Zustand (ohne Netze udgl.) entgegen genommen werden.

Achtung: Eternitabfälle sind dem Restmüll zuzuführen!

Landwirtschaft



Neue Zeiten erfordern neue Wege – auch in der Ausbildung!



Das LFI (Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut) der Landwirtschaftskammer f. OÖ bietet daher im Bezirk Freistadt das Seminar zum unternehmerischen Denken – bfu – für alle Jungbäuerinnen und Jungbauern, junge Hofübernehmer und Betriebsführer an. Der Aufbau der Veranstaltung in 4 Modulen zu je 2 Tagen garantiert Übersichtlichkeit und entsprechende Gliederung der Inhalte.

Modul 1

behandelt den Menschen als Mittelpunkt seines Unternehmens. Sie lernen Fähigkeiten an sich kennen, die den unternehmerischen Erfolg ausmachen. Sie erkennen eigene Stärken und Schwächen und erhalten Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten.

Modul 2

bringt eine umfassende Analyse der betrieblichen Basis. Wie hoch ist mein Einkommen? Wie effektiv setze ich meine Arbeitszeit ein? Wo kann ich Kosten senken? Wie gesund schätze ich meinen Betrieb ein?

Modul 3

behandelt persönliche Stärken und Visionen als Basis und Motor Ihres zukünftigen unternehmerischen Handelns. Wird der Betrieb meinen Neigungen gerecht? Wie sieht mein Wunschunternehmen aus? Wie sehen meine Unternehmensleitsätze aus?

Modul 4

Mit der Ausarbeitung einer Umsetzungsstrategie setzen Sie den ersten Schritt zur Verwirklichung des von Ihnen formulierten Wunschbildes. Sie erkennen welche Ihrer Stärken bei der Verwirklichung Ihres

Wunschunternehmens hilfreich sind und finden auch die richtige Vorgangsweise. Jedes große Vorhaben beginnt mit dem ersten Schritt. Der richtige Einsatz Ihrer Stärken und die Kunst der Entscheidung zwischen Herz und Verstand werden zum wichtigen Teil Ihres individuellen Unternehmenskonzeptes.

"bfu" ist also eine Seminarreihe für:

Jungbauern und Jungbäuerinnen, HofübernehmerInnen und BetriebsführerInnen, die neue Einnahmequellen suchen und spezialisierte Betriebe, die ihre Unternehmerkompetenz ausbauen wollen.

Das Seminar umfasst 4 Module zu je 2 Tagen, und zwar 5./6.12.2002, 18./19.12.2002, 8./9.01.2003, 22./23.01.2003. Die Seminargebühr beträgt €200,00.

Schulinformationstag in der LBFS Freistadt am Fr. 29.11.2002, 14 Uhr

Schwerpunkt des heurigen Informationstages wird die Vorstellung des neuen Schulmodells „LandWirtschaft“ sein. Dieses Schulmodell bietet zwei Bildungschienen an:

Ausbildung zum Vollerwerbslandwirt mit den regionalen Schwerpunkten: Rinder- und Milchviehhaltung, Feldfutterbau und Grünlandbewirtschaftung, vertiefte Forstwirtschaftsausbildung, Kooperationen und Projekte in der Landwirtschaft und mit der Wirtschaft.

Zweiberufliche Ausbildung

Die Landwirteausbildung umfasst bis auf den unterschiedlichen lw. Fremdpraxisanteil dieselben Schwerpunktsetzungen wie bei der Vollerwerbslandwirteausbildung. Im 3. Schuljahr erfolgt jedoch ein begleiteter Übergang zu einem möglichen außerlw. Beruf (bei 94 Lehrberufen) inkl. 1.Klasse Berufsschule und möglicher Lehrzeitanrechnung. Diese Doppelausbildung dauert ca. 4 Jahre und hat zum Ziel – mit 19/20 Lebensjahren zwei fertige Berufsabschlüsse absolviert zu haben.

In Ausarbeitung ist derzeit auch das Modell: **Fachrichtung Landwirtschaft - Modul Hauswirtschaft für Mädchen und für Burschen**, der Partnerschaftsbildung soll in Zukunft mehr Augenmerk geschenkt werden.